

01.09.2021 - 10:41 Uhr

Martina Morger | Einladung zum Presserundgang am 16. September um 11 Uhr**Martina Morger****Lèche Vitrines | Manor Kunstpreis St.Gallen 2021**

17. September 2021 – 6. März 2022, Kunstmuseum St.Gallen

Martina Morger erhält den Manor Kunstpreis St.Gallen 2021. Die Jury zeichnet eine Performance- und Multimediakünstlerin aus, die unbeirrt und kompromisslos arbeitet und gesellschaftliche wie ökonomische Arbeits- und Lebensbedingungen kritisch hinterfragt. Soziale Missstände benennt sie beharrlich und überführt grundlegende Fragestellungen unseres Daseins in teils körperlich verausgabende, teils verstörende Performances. Martina Morger beschäftigt sich mit der Stellung der Frau und im Besonderen mit der Stellung der Künstlerin in der modernen kapitalistischen Gesellschaft. Sie erforscht und reflektiert weibliche und queere Stimmen, behandelt Themen wie Technologie, Arbeit und Sorgfalt.

Kuratorin: Nadia Veronese

Manor Kunstpreis St.Gallen

Wie bereits für frühere Preisträgerinnen und Preisträger – Peter Kamm, Alex Hanimann, Pipilotti Rist, Marcus Geiger, Patrick Rohner, Christoph Büchel, Lutz/Guggisberg, Caro Niederer, Yves Mettler, Christian Vetter, Alexandra Maurer, Francisco Sierra, Beni Bischof, Georg Gatsas und Sebastian Stadler – ermöglicht das Kunstmuseum St.Gallen auch Martina Morger eine umfassende Einzelausstellung. Die Mitglieder der Jury des Manor Kunstpreises – Pierre-André Maus und Chantal Prod'hom als Vertretende der Stifterfirma sowie die externen Fachleute Dr. Ines Goldbach, Direktorin des Kunsthaus Baselland, Loredana Sperini, Künstlerin aus St.Gallen und Zürich, und Gaby Senn, Vorsitzende der Programmkommission des Kunstvereins St.Gallen – bestimmten Martina Morger zur Preisträgerin 2021.

Martina Morger

Martina Morger ist 1989 in Vaduz, Liechtenstein, geboren. Sie studierte Medienwissenschaften an der Universität Zürich, 2015–18 bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), bevor sie 2019 an der Glasgow School of Arts, den Master Fine Arts Practice absolvierte. Sie ist Co-Kuratorin von Perrrformat, welches Performancekunst in den urbanen, öffentlichen Raum bringt. Im Frühling 2020 absolvierte sie einen Atelieraufenthalt an der *Cité Internationale des Arts* in Paris. Sie lebt und arbeitet in Balzers und Hannover.

Ein Engagement für die junge Schweizer Kunstszene

Der Manor Kunstpreis, einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in unserem Land, wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird jährlich von einer Fachjury verliehen. Ein Blick auf die Liste der Preisträgerinnen und Preisträger zeigt, dass der Manor Kunstpreis zum internationalen Durchbruch einer ganzen Reihe von Kunstschaffenden, wie zum Beispiel Luciano Castelli (Kunstpreis Luzern 1984), Marie José Burki (Kunstpreis Genf 1993), Pipilotti Rist (Kunstpreis St.Gallen 1994) oder Lena Maria Thüring (Kunstpreis Basel

2013) beigetragen hat.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Presserundgang am 16. September um 11 Uhr im Kunstmuseum St.Gallen ein. Die Künstlerin wird anwesend sein. Anmeldung für den Presserundgang oder für einen Interview-Termin vorab unter: kommunikation@kunstmuseumsg.ch.

Pressekontakt: kommunikation@kunstmuseumsg.ch

Gloria Weiss

Kunstmuseum St.Gallen, Leitung Kommunikation, T +41 71 242 06 84

Sophie Lichtenstern

Kunstmuseum St.Gallen, Kommunikation, T +41 71 242 06 85

www.kunstmuseumsg.ch

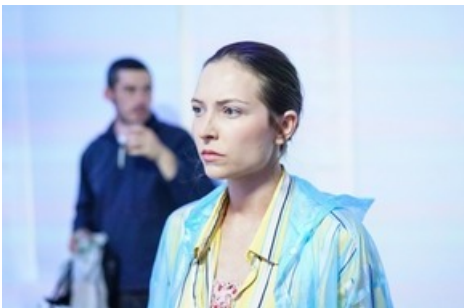
Medieninhalte



Martina Morger, Manor Kunstpreisträgerin St.Gallen 2021, Foto: Wei Zhang

Logo MANOR

MANOR



Martina Morger, Manor Kunstpreisträgerin St.Gallen 2021 geboren 1989 in Vaduz, Liechtenstein, lebt und arbeitet in Balzers und Hannover, Foto: Wei Zhang



Martina Morger, Cleaning Her, Öffentliche Performance 2018, Foto: Wassili Widmer



Martina Morger, *Softly Polished Machinery*, Performance 2019/2020, Foto: Wassili Widmer



Martina Morger, *Lèche Vitrines*, Videoperformance 2020, Videostill, Foto: Lukas Zerbst, Courtesy die Künstlerin



Martina Morger, *Lèche Vitrines*, Videoperformance 2020, Videostill, Foto: Lukas Zerbst, Courtesy die Künstlerin



Martina Morger, *Passage*, 2020, Courtesy die Künstlerin, Foto: Stefan Rohner



Martina Morger, *Soft Machines*, ab 2021, Foto: Lukas Zerbst



Martina Morger, *So Long*, Objekte aus Silikon, 2020, Courtesy die Künstlerin